Ressort: Politik

FDP-Drogenexpertin: Cannabis-Grenzen nicht heraufsetzen

Berlin, 25.05.2013, 08:08 Uhr

GDN - Die Drogenbeauftragte der Bundesregierung, Mechthild Dyckmans (FDP), unterstützt das Vorhaben der Länder, bundesweit einheitliche Regeln für den straffreien Besitz von Cannabis und Haschisch zu schaffen. "Ich fordere schon länger, dass die Bundesländer einheitliche Grenzwerte für das Vorliegen einer geringen Menge festlegen - meine Unterstützung haben sie", sagte sie dem "Kölner Stadt-Anzeiger".

Auf diese Weise könne überall in Deutschland eine gleiche Rechtsanwendung ermöglicht werden. Dyckmans fügte jedoch hinzu: "Angesichts der gesundheitlichen Risiken vor allem für junge Menschen halte ich es nicht für das richtige drogenpolitische Signal, wenn die Eigenbedarfs-Grenzen einheitlich heraufgesetzt würden. Bei zu großen Unterschieden muss auch über eine bundesgesetzliche Konkretisierung der Einstellungsvoraussetzungen nachgedacht werden." Die FDP-Politikerin regierte damit auf einen entsprechenden Vorstoß der SPD-regierten Länder Nordrhein-Westfalen und Niedersachsen.

Bericht online:
https://www.germandailynews.com/bericht-14488/fdp-drogenexpertin-cannabis-grenzen-nicht-heraufsetzen.html

Redaktion und Veranwortlichkeit:
V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:
Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:
United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com